

## FRUCHTFOLGE 2025



## FRUCHTFOLGE IM ACKER- & FUTTERBAU

### Tina Siegenthaler

Erwas weniger als die Hälfte der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche (rund 20 Hektar) auf dem Fondlihof eignet sich als Ackerland. Wie wir es vom Gemüsegarten kennen, gibt es auch im Acker- und Futterbau eine Fruchtfolge. Die verschiedenen Kulturen werden jedes Jahr auf einem anderen Feld angebaut.

#### Die aktuelle Fruchtfolge sieht folgendermassen aus:

(Hirse) – Winterhafer – Zwischenfrucht – Soja – Winterweizen – Gründüngung – Sonnenblumen – Dinkel – Kleegras-Wiese (Kunstwiese, 2-3 Jahre).

#### Das Hof-Team befolgt dabei die Grundregeln, die für den Biolandbau zentral sind:

- Wechsel zwischen Sommerkulturen (Hirse, Soja, Sonnenblumen) und Winterkulturen (Winterweizen, Dinkel, Hafer), um Krankheiten und Bekrautdruck entgegenzuwirken.
- Die Fruchtfolge versucht, dem abnehmenden Nährstoffbedarf zu folgen (Weizen bspw. braucht viel Stickstoff, Soja „produziert“ sogar seinen eigenen Stickstoff). Diese Kaskade lässt sich in der Fruchtfolge auf dem Fondlihof nicht immer perfekt einhalten. Wir bauen z.B. nach der Kunstwiese oder dem Zwischenfrücker Hirse an. Diese braucht eigentlich den nährstoffreichen Boden nach einer Anbaupause im Boden nicht so sehr, aber da die Hirse erst im Juni gesät wird, können wir vorher noch einen zweiten Schnitt der Wiese ernten.
- Soja und Sonnenblumen werden gehackt. Diese sogenannten Hackfrüchte lockern die Fruchtfolge ebenfalls auf und helfen bei der Regulierung des Bekrautdrucks.

Auf jedem Feld legen wir am Ende der Fruchtfolge für den Boden eine zwei- bis dreijährige Pause ein und säen eine sogenannte Kunstwiese (Klee-Gras-Mischung) an. Der Boden wird in dieser Zeit nicht bearbeitet und das Wurzelwerk und die Knöllchenbakterien an den Klee-Wurzeln ernähren das Bodenleben optimal. Klee und Gras ernten wir in dieser Zeit als Futter für die Rinder. Nach jeder Ernte ist es wichtig, den Boden

möglichst nur kurz «nackt» zu lassen. Das Zusammenspiel aus Wurzeln und Bodenleben ist wichtig für die Bodenfruchtbarkeit. Entweder säen wir kurz nach der Ernte die nächste Kultur ein oder wir legen eine sogenannte Zwischenfrucht an – eine Gründüngung mit vielen verschiedenen Pflanzen.

Mist und Gülle spielen im aktuellen Bewirtschaftungssystem für die Bodenfruchtbarkeit und den Ertrag eine wichtige Rolle. Den Mist haben wir versuchsweise teilweise kompostiert, da das Bodenleben diesen so besser «verdauen» kann. Die Gülle, welche auf dem Fondlihof durch das Wasser im Laufhof (Stallboden) gut verdünnt ist, bringen wir als Strohhilfe bei den Getreidekulturen und auf den Weisen und Weiden aus.

Unsere Fruchtfolge ist für ackerbauliche Verhältnisse sehr vielfältig und kleinteilig. Das ist einerseits gut für den Boden, denn je mehr Vielfalt desto bessere Förderung der verschiedenen Bodenlebewesen und Pilze. Zudem steigern wir so unsere Resilienz dank Diversifizierung: Wenn z.B. der Ertrag wegen der Trockenheit im Weizen nicht gut ist, können wir dafür eine schöne Sonnenblumenerte einfahren. Die bestehenden Strukturen, auf die wir aktuell noch angewiesen sind, machen es aber auch kompliziert, so vielfältig unterwegs zu sein. Vom Mähdröschler über die Trocknung, Reinigung, Lagerung bis zur Verarbeitung ist alles auf grosse Mengen ausgerichtet. Es wird spannend, für ortoloco wieder angepasste Strukturen zu finden und zu etablieren.

**ORTOLOCO**  
**GEMÜSEANBAUPLAN 2025**  
Robi Barmet

**ERKLÄRUNGEN ZUR FUNKTIONSWEISE DES GEMÜSEANBAUPLANS:**

Unser Freilandgemüseanbau wird in zwölf Parzellen aufgeteilt. Fast alle Parzellen bestehen aus elf bis zwölf Beeten, mit je einer Länge von 53 Metern und einer Breite von 1,5 Metern. Auf den Beeten einer Parzelle bauen wir hauptsächlich Kulturen von ein bis zwei Gemüsefamilien an (Ausnahmen sind u.a. fruchtfolgeneutrale Kulturen wie Süsskartoffeln und Mohn, andererseits Kurzskulturen wie Radiesli und Kohlrabi und die Familie der Korbblütler/ Salate: Diese sind auf alle Parzellen verteilt).

Durch die erwähnte Einteilung der Familien in Parzellen können wir jedes Jahr die Parzellen um eine Nummer verschieben. Nehmen wir als Beispiel die besagte Parzelle 12: Ihre Kulturen starten im Jahr 2026 erneut auf Parzelle 1, im Jahr 2027 auf Parzelle 2 usw. Durch die jährliche Rotation verhindert man die Etablierung von Krankheiten und Schädlingen im Boden und entzieht dem Boden nicht immer dieselben Nährstoffe.

**JÄHRLICHE ÄNDERUNGEN IM ANBAU**

In den vierzehn Jahren Gemüseanbau bei ortoloco hat sich eine beachtliche Vielfalt entwickelt. Pro Saison bauen wir über 60 Arten an Gemüse an, z.B. Tomate, Rübli, Broccoli, Buschbohnen etc. Zählt man die einzelnen Sorten und die Kräuter dazu so landen wir bei etwa 150 Gemüsesorten (z.B. die Tomatensorten Black Cherry, Green Zebra, Zürcher Original etc). Und diese 150 Sorten verteilen sich wiederum auf die etwa 170 Beete, welche wir pro Jahr in Tunnels und Freiland vorbereiten (etwa die Hälfte unserer Beete werden zweimal pro Saison genutzt). Innerhalb dieser Vielfalt gibt es von Jahr zu Jahr jeweils relativ wenige Veränderungen. Pro Saison kommen ca. zehn neue Sorten in unseren Anbau. Bei den Gemüsearten gab es in letzter Zeit nur noch alle paar Jahre Änderungen. Die letzten Arten-Neulinge, welche es in unser Sortiment geschafft haben, waren beispielsweise der Wasserspinat, der Yakon und Anbauversuche mit Melonen und Ingwer.

**NEUERUNGEN IM ANBAUPLAN 2025**

**Sprossenbrokkoli:** Gemüsekulturen, welche im Winter im Freiland wachsen sind selten (aktuell bei ortoloco: Lauch, Federkohl, Nüsslisalat und Grumolo). Sie sind vor allem bezüglich Klimabilanz und Ökologie super wertvoll, da sie kein Kühllager und kein Foliengewächshaus brauchen. Der Sprossenbrokkoli ist eine dieser wenigen Gemüsearten und wird (wenn alles nach Plan klappt) im Februar/März 2026 unsere Taschen etwas mit zusätzlichem Frischgemüse aufpeppen. Aber nicht nur bezüglich Ökologie sondern auch geschmacklich überzeugt er und könnte vor allem alle Brokkoli und Cima di Rapa Fans begeistern. Als Versuch bauen wir ein Beet an, dh. vorerst gibt es eine kleine Portion pro Tasche, aber falls er gut wächst und euch begeistert, dann könnten wir die Anbauflächen in Zukunft auch ausbauen.

**Okra und Kiwano:** Im sehr kleinen Stil wollen wir im 2025 diese zwei wärmeliebenden Kulturen ausprobieren. Okra (auch Ladyfingers genannt) ist ein schmackhaftes Gemüse, welches in der indischen und in der orientalischen Küche sehr verbreitet ist. Kiwano (auch Horngurke genannt) ist eine aus Afrika stammende Gurkenart, welche kleiner und süsser sind als die herkömmliche Salatgurke. Da die zwei einen Platz in unseren Folienhäusern benötigen und dieser sehr knapp und wertvoll ist, werden wir nur kleine Versuchsflächen anbauen und die Ernte davon wird eher mal fürs Znüni oder fürs Sommerfest reichen. Aber falls sie gut gedeihen und uns überzeugen könnten wir die Mengen (z.B. auf Kosten von den Peperoni oder Auberginen) auch erhöhen.

Bei unserem ersten Freiland Melonen-Versuch im 2023 sind alle Früchte gefault. Im 2024 hingegen hatten wir trotz schwierigem Wetter ca. 70 Stück unglaublich schmackhafte Wassermelonen gerntet! Zurückhaltend optimistisch möchten wir im 2025 den Anbau von einem auf zwei Beete ausbauen. Wenn sich die Erträge weiterhin lohnen und wir die Herausforderung der Verteilung der bis zu ca. 5 kg schweren Früchte irgendwie lösen können, könnten wir auch hier die Anbauflächen noch erhöhen.

Anbauplan ortoloco 2025

Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	
Wintereisweiss	K			Kürbisse (Saat 8.5)				PH		11.11
Wintereisweiss	K			Kürbisse im Mulch				PH		11.10
Wintereisweiss	K			Kürbisse im Mulch				PH		11.9
Wintereisweiss	K			Kürbisse im Mulch				PH		11.8
Wintereisweiss	K			Kürbisse im Mulch				PH		11.7
Wintereisweiss	K			Kürbisse (Saat 22.4)				PH		11.6
Wintereisweiss	K			Kürbisse				PH		11.5
Wintereisweiss	K			Kürbisse				PH		11.4
Wintereisweiss	K			Kürbisse				PH		11.3
Wintereisweiss	K			Kürbisse				PH		11.2
Wintereisweiss	K			Kürbisse				PH		11.1

Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	
										12.11
										12.10
										12.9
										12.8
										12.7
										12.6
										12.5
										12.4
										12.3
										12.2
										12.1

Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	
										10.12
										10.11
										10.10
										10.9
										10.8
										10.7
										10.6
										10.5
										10.4
										10.3
										10.2
										10.1

Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	
										9.12
										9.11
										9.10
										9.9
										9.8
										9.7
										9.6
										9.5
										9.4
										9.3
										9.2
										9.1

Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	
										7.11
										7.10
										7.9
										7.8
										7.7
										7.6
										7.5
										7.4
										7.3
										7.2
										7.1

Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	
										8.11
										8.10
										8.9
										8.8
										8.7
										8.6
										8.5
										8.4
										8.3
										8.2
										8.1

Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	
										6.6
										6.5
										6.4
										6.3
										6.2
										6.1

Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	
										6.12
										6.11
										6.9
										6.8
										6.7

Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	
										5.11
										5.10
										5.9
										5.8
										5.7
										5.6
										5.5
										5.4
										5.3
										5.2
										5.1

Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	
										4.11
										4.10
										4.9
										4.8
										4.7
										4.6
										4.5
										4.4
										4.3
										4.2
										4.1

**Legende:**

x,y Die Zahlen rechts der Beete bedeuten: x = Parzellen Nr.; y = Beet Nr.  
 K Kompostgabe  
 D Düngergabe (Schafwollpellets oder Biosol)

**Gemüse** Gemüsekulturen

Bg Gründüngungen und Zwischenfrüchte  
 Biodiversitätsmischung  
 Bu Buchweizen-Mischung  
 PS/PH Phacelia-Mischungen: PS: Phacelia Sommer; PH: Phacelia Herbst  
 R Roggen-Mischung  
 U... Untersaat mit Klee (UK), Klee (UG), GCF (UG) oder Florina (UF)  
 WEE Wintereisweissens-Mischung  
 Wz Weizen-Mischung

Mär	Apr	Mai	Juni	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	
									1
									2
									3
									4
									5
									6

Mär	Apr	Mai	Juni	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	
									1
									2
									3
									4
									5
									6

Mär	Apr	Mai	Juni	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	
									1
									2
									3
									4
									5
									6

Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	
										3.11
										3.10
										3.9
										3.8
										3.7
										3.6
										3.5
										3.4
										3.3
										3.2
										3.1

Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	
										2.12
										2.11
										2.10
										2.9
										2.8
										2.7
										2.6
										2.5
										2.4
										2.3
										2.2
										2.1

Feb	Mär	Apr	Mai	Juni	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	
										0.3
										0.2
										0.1
										0.0

Fundlihof << Spaltenbezeichnung >> Spaltenbach